

## Sport aus der Region

## Nachrichten

## Nordderby in der Mildauhalle fällt aus

**MILDSTEDT** Zwangspause für die Handballer des TSV Mildstedt an diesem Wochenende in der SH-Liga: Das für heute (17 Uhr) angesetzte Nordderby gegen die HSG Tarp-Wanderup fällt aus. Die Gäste bekommen wegen Krankheit kein spielfähiges Team auf die Beine. Die HSG hat beim Verband Atteste für fünf erkrankte Spieler vorgelegt. Zudem hat die HSG-Reserve in der Kreisoberliga am Sonnabend um 19 Uhr ein entscheidendes Spiel im Titelkampf gegen Stern Flensburg, so dass sie bei der „Ersten“ nicht aushelfen kann. Ein neuer Spieltermin steht noch nicht fest. Es gibt kaum spielfreie Wochenenden bis Ostern, eigentlich nur den 12./13. März. Aber zu diesem Datum steht die Mildauhalle nicht zur Verfügung. „Wir werden sehen“, sagt Mildstedts Handball-Obmann Ralf Albertsen. *sh:z*

## Fußball: Spiele von TSB und 08 fallen aus

**FLENSBURG** Komplette Spieltage stehen ohnehin nicht mehr im Fußball-Programm, aber auch von den angesetzten Nachholspielen sind einige abgesagt worden. Definitiv nicht stattfinden wird die SH-Liga-Begegnungen zwischen dem SV Todesfelde und dem TSB Flensburg am Sonntag.

Stadion oder „Kampffacker“? war lange Zeit die Frage nach dem Austragungsort in Flensburg. Das Spiel zwischen Flensburg 08 und Holstein Kiel II stand nach den neuerlichen Regenfällen gestern stark auf der Kippe. Am Abend wurde das Spiel schließlich abgesagt.

Auch die Partie des TSV Kropp beim Preetzer TSV fällt aus, die Stadt Preetz hat die Plätze weiterhin gesperrt.

In der Verbandsliga findet das Spiel von BW Löwenstedt in Brunsbüttel nicht statt, genauso wie die Partie FC Angeln gegen die Husumer SV. Das Spiel MTV Tellingstedt gegen die SG Langenhorn-Enge soll dagegen angepfiffen werden. Von den drei Kreisliga-Spielen wird auf jeden Fall die Partie zwischen dem FC Ellingstedt-Silberstedt gegen Süderbrarup nicht angepfiffen. *sh:z*

## Vranjes erwartet „konzentrierten“ Auftritt beim Schlusslicht

**FLENSBURG** Den TuS N.-Lübbecke vor der Brust, aber den THW Kiel schon im Hinterkopf – vier Tage vor dem Kracher im Pokal-Viertelfinale bei den „Zebras“ geht es für die Handballer der SG Flensburg-Handewitt in die Niederungen der Bundesliga. Heute um 19 Uhr gastiert der Cup-Verteidiger beim Schlusslicht in Ostwestfalen. „Wir werden mit Respekt vor dem Gegner auftreten, aber den Fokus auf unser Spiel richten. Ich möchte, dass wir in Nettelstedt konzentriert

spielen und 100 Prozent kämpfen. Das erwarte ich von meiner Mannschaft“, sagt Trainer Ljubomir Vranjes.

Die Saison für den Tabellenletzten verlief bisher frustrierend. Nach 16 Begegnungen wartet der TuS noch immer auf den ersten Saisonsieg. Dass der Befreiungsschlag ausgerechnet zum Hinrunden-Abschluss gegen den Tabellendritten aus Flensburg gelingt, daran wagt niemand zu glauben. Ganze zwei Punkte stehen bislang zu Buche: Gegen den DHfK Leip-

zig (24:24) und beim TVB Stuttgart (33:33) gab es jeweils einen Zähler. Anfang November trennte sich der Club von Trainer Goran Suton. Doch unter Zlatko Feric, der als Teammanager zum wiederholten Mal das Traineramt übernahm, ist auch noch keine Besserung eingetreten. „Der TuS hat schon eine Bundesliga-Mannschaft“, urteilt Vranjes, der die letzten vier Spiele der Ostwestfalen auf Video analysiert hat. „Aber als neuer Spieler brauchst du ein Jahr, um in der

Bundesliga warm zu werden“, weiß der Flensburger Trainer. Neuzugänge wie Bobby Shagen, Vuk Lazovic, Benjamin Herth oder Tim Suton konnten die Lücken, die Drago Vukovic (Füchse Berlin), Christian Dissinger (THW Kiel) oder Frank Löke (Drammen HK) hinterlassen haben, bislang nicht schließen. In Ostwestfalen wächst die Abstiegsangst.

In Flensburg dagegen ist die Stimmung glänzend. Nach dem 34:26 bei Besiktas Istanbul geht die SG in der Champions

League als Gruppenerster ins neue Jahr, und erstmals seit langem hatte das Vranjes-Team kein Spiel am Mittwoch – viel Zeit also zur Vorbereitung auf die heutige Partie. „Das hat uns viel geholfen“, sagt Vranjes. Endlich konnte der Coach im Training wieder richtig mit seinen Spielern arbeiten.

Beim Tabellenletzten wird heute das gleiche Team auflaufen wie in den letzten Wochen. Johan Jakobsson ist nach seiner Bauchmuskelerletzung immer noch nicht fit. *hwk*

## Ohne Nationalspieler nach Meppen

Letztes Spiel des Jahres für die Regionalliga-Fußballer des ETSV Weiche Flensburg: Am Sonntag gastiert das Team beim Tabellenvierten

**FLENSBURG** Vierter gegen Dritter – das klingt nach einem echten Spitzenspiel in der Fußball-Regionalliga. Ist es auch, obwohl der SV Meppen schon sieben Punkte hinter dem drittplatzierten ETSV Weiche Flensburg liegt. „Die sind ein paar Punkte hinten dran und werden alles daran setzen, heranzukommen“, sagt Weiches Trainer Daniel Jurgeleit. Das Nachholspiel wird am Sonntag um 14 Uhr in Meppen angepfiffen.

Danach ist Pause. Jurgeleit kann in Ruhe seinen 52. Geburtstag am Montag feiern, die Spieler freuen sich ebenfalls auf einige freie Tage. Auch Josef Shirdel, bislang mit sechs Toren zweitbesten Schütze beim ETSV, freut sich – allerdings über etwas anderes. Für den 22-Jährigen ist ein Traum in Erfüllung gegangen: Er wurde erstmals für die Nationalmannschaft Afghanistans nominiert und absolviert derzeit ein Trainingslager in Kabul.

„Das dürfte das erste Mal sein, dass Weiche einen Nationalspieler stellt“, vermutet Daniel Jurgeleit. Shirdel hätte schon früher berufen werden sollen, doch vor dem wichtigen Spiel gegen den VfL Wolfsburg II wollte der Coach nicht auf den Offensivmann verzichten. Gute Entscheidung – Neu-Nationalspieler Shirdel erzielte damals das Siegtor.

Ansonsten sind alle Spieler an Bord, und der Coach freut sich auf das letzte



Josef Shirdel (Zweiter von rechts, hier beim Schnee-Spiel gegen Cloppenburg) wurde erstmals in die Nationalmannschaft Afghanistans berufen und fehlt dem ETSV Weiche am Sonntag in Meppen. *DEWANGER*

Spiel des Jahres. „Solche Spiele machen mehr Spaß als gegen Cloppenburg oder in Drochtersen“, sagt er. Er weiß, dass sein Team in der Lage ist, in wichtigen Partien wie der in Meppen den Schalter umzulegen. Die 1:3-Pleite bei Aufsteiger Drochtersen/Aassel ist aufgearbeitet. „Aus solchen Spielen können wir nur lernen. Das wird häufiger vorkommen, dass Mannschaften gegen uns so spielen“, so der Coach – und spielt damit auf das 5-4-1 der Gastgeber vom vergangenen Sonntag an. „Die haben das mit Leidenschaft und kompromisslos gemacht“, lobt Jur-

geleit, weiß aber auch, dass im Emsland die Ausgangslage komplett anders ist. Eine Mannschaft, die sich die 3. Liga als Ziel gesetzt hat und den eigenen Erwartungen hinterher hinkt, kann es sich vor eigenem Publikum kaum leisten, destruktiv zu agieren und die Bälle lang nach vorne zu schlagen, wie es Drochtersen tat.

Meppen hofft auf große Zuschauerunterstützung – wer am Sonntag zwei Karten für das Spiel kauft, bekommt eine dritte geschenkt. Damit beschäftigt sich Jurgeleit nicht, er denkt über die Taktik nach: „Wir müssen das geschickt ma-

chen, müssen uns auch mal zurückziehen und dürfen dem Gegner keine Räume lassen.“

Noch 90 Minuten Konzentration, dann ist das Fußball-Jahr 2015 für den ETSV Weiche beendet. Nur für Josef Shirdel nicht. Afghanistans Nationalteam absolviert im Dezember noch drei Spiele in Indien: Am 24. Dezember (!) gegen Bangladesch, am 26. Dezember gegen Bhutan und am 28. Dezember gegen die Malediven. Am 2. Januar wird Weiches Weltentbummler zurück erwartet. *Ulrich Schröder*

## Flensburger Adventlauf erlebt 31. Auflage

**FLENSBURG** – Am dritten Advent werden in Mürwik die Laufschuhe geschnürt. Weit über 600 Aktive werden am Sonntag zum 31. Flensburger Adventlauf im Mürwiker Stadion erwartet. Ab 9.30 Uhr werden sich Athleten aller Altersschichten auf den Wegen im Volkspark mit sportlicher Aktivität auf die nahenden Feiertage einstimmen.

Die Organisatoren vom 1. Flensburger Lauftreff haben erneut eine familienorien-

tierte Sportveranstaltung vorbereitet. Vom Nikolauslauf für die Jüngsten, die um 10.10 Uhr eine 400 Meter lange Stadionrunde drehen werden, bis zum Adventlauf über hügelige 9 km zwischen Stadion und Wasserturm (Start: 11.30 Uhr) reicht die sportliche Palette des Laufevents.

Der Ruprechtlauf über 1,9 km (Start: 10.35 Uhr) und der Tannenbaumlauf über 5,4 km (Start: 10.50 Uhr) stehen besonders bei den Jugendli-

chen hoch im Kurs. Für beide Rennen haben mehrere Flensburger Schulen zahlreiche Talente zum Start animiert. Besonders viel Motivationsarbeit wurde bei der Grundschule Adelby und der Schule Fruerlund geleistet, die beide jeweils über 30 Kinder und Jugendliche gemeldet haben. Seit jeher werden stets die aktivsten Schulen, Firmen, Vereine und Familien mit Sonderpreisen ausgezeichnet. Und beim Kiruna-

Lauf, der den sportlichen Reigen bereits um 9:30 Uhr einläuten wird, sind die (Nordic-)Walker in ihrem Element. Kurzentschlossene können sich am Sonntag bis eine Stunde vor dem Start per Nachmeldung noch eine Startnummer sichern. *npb*

**ZEITPLAN:**  
9:30 Uhr: Kirunalauf 5400 m Nordic Walking  
10:10 Uhr: Nikolauslauf 400 m  
10:35 Uhr: Ruprechtlauf 1900 m  
10:50 Uhr: Tannenbaumlauf 5400 m  
11:30 Uhr: Adventlauf 9000 m

## Duell der Kellerkinder in Jarplund

**JARPLUND** Die Handballerinnen der SG Oeversee/Jarplund-Weding stecken ganz tief im Abstiegsumpf der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein. Nur der 30:23-Saisonauftaktsieg gegen den THW Kiel steht für die „Miezen“ auf der Habenseite. Seitdem gab es zehn Niederlagen in Folge. Im heutigen Heimspiel (17.30 Uhr) gegen das punktlose Schlusslicht HG OKT II,

will Trainer Torsten Eggebrecht mit seinem Team in der Jarplunder Schauandhalle die schwarze Serie beenden. „Es ist ganz klar, dass wir gewinnen wollen. Denn trotz der bisherigen Niederlagen, haben wir gezeigt, dass wir mit den anderen Mannschaften mithalten können. Wir führen oftmals nach der ersten Hälfte, zum Teil sogar klar. Aber die Anfangsviertelstunde der zweiten Hälfte ist

wie ein Schreckgespenst für uns“, so Eggebrecht über die Phase, in der sein Team die Spiele aus der Hand gibt. Der SG-Coach muss zudem auf ein wichtiges Trio verzichten. Maria Ranft, Runa Blaas und Janine Hansen fallen aus. Dennoch soll der Bann nach zehn Pleiten in Folge gebrochen werden. „Wir wollen den Sieg und bis zum Schluss für das so wichtige Erfolgsergebnis kämpfen.“ *jös*

## Nikolaus-Regatta vor Sonwik

**FLENSBURG** Nikolaus ist gerade vorbei, jetzt folgt wieder die dazu gehörige Regatta. Vom Fliegerpontoon in der Marina Sonwik werden heute ab 10 Uhr traditionell die Wettfahrten gestartet. Insgesamt haben ein Dutzend Teams gemeldet. Gesegelt wird auf drei Booten „Varianta 18“. Zuschauer sind natürlich willkommen, es werden ausreichend Glühwein und Bratwurst angeboten. *sh:z*

Anzeige  
B=138,2mm  
H=192mm